

Laienspielgruppe Bollschweil zieht Bilanz

Steigende Kosten bereiten Kopfzerbrechen

BOLLSCHWEIL (wsch.) Nahezu alle Mitglieder konnte der Vorsitzende der „Laienspielgruppe Bollschweil“, Markus Weiser im Gasthaus „Löwen“ begrüßen. Er hatte zur Jahreshauptversammlung mit neun Tagesordnungspunkten eingeladen. Lückenlos berichtete Schriftführerin Gertrud Dischinger über die Ereignisse im abgelaufenen Jahr. Die Einstudierung mehrerer Theaterstücke und eines Martinspiels forderte von der Gruppe ein erhöhtes Engagement. Erstmals konnte die Schriftführerin einen Vereinsausflug in ihr Buch eintragen, den die Aktiven sicher verdient hatten.

Gisela Schmidle ist für die Kasse zuständig. Übersichtlich und für alle verständlich erläuterte sie die Bilanz. Dank vorhandener Reserven konnte das Minus im Abschluß ausgeglichen werden. Karola Kästel hatte zusammen mit Walter Schneider die Kasse geprüft. Sie lobte die korrekte Buchführung, die keinerlei Anlaß zu Beanstandungen gegeben habe.

Markus Weiser bedankte sich für

die Vorträge und stellte drei neue Mitglieder vor: Daniela Marino (Ebringen), Silke Wacker und Detlef Schmedding. In einem Rückblick ging er nochmals auf die Höhepunkte und auch die weniger erfreulichen Begebenheiten ein. Ohne Verschulden der Gruppe sei eine Theateraufführung in der Partnergemeinde Berstett im Elsaß kurzfristig abgesagt worden. Auf Kontaktpflege werde großen Wert gelegt, weshalb eine Neuterminierung geplant sei. Der Vorsitzende bedankte sich besonders bei den Aktiven, die von außerhalb zu den Proben und Aufführungen nach Bollschweil kommen.

Bei der Aussprache ging es auch um die immer höher steigenden Unkosten. Mit Verwunderung nahmen die Versammlungsteilnehmer zur Kenntnis, daß bei der Mai-Veranstaltung 50 Mark für die Hallenheizung bezahlt werden mußten, obwohl diese gar nicht benötigt wurde.

Detlef Schmedding beantragte die Entlastung des Gesamtvorstandes. Einstimmig wurde die getane Arbeit bestätigt. Anschließend wurde das

Jahresprogramm festgelegt und besprochen. Spielleiter und Regisseur Karl Dischinger verteilte die Rollen für die anstehenden Theaterstücke, wobei er auf eine möglichst gleichmäßige Belastung der Spieler achtete. Probleme gibt es immer wieder bei der Festlegung der Probentermine, bei denen alle Spieler anwesend sein müssen.

Während der Bauarbeiten an der Schule hat die Gruppe keinen Probenraum. Die während des Um- und Anbaus in Vereinsräume der Möhlinhalle verlegten drei Schulklassen ziehen nun wieder aus. Zusammen mit der Gemeindeverwaltung will der Vorsitzende die zukünftige Situation für einen Vereins- und Probenraum prüfen. Da die Kosten für Rollenhefte und Aufführungsrechte jährlich steigen, steht eine Neukalkulation der Ausgabenverteilung an.

Nach knapp zwei Stunden hatte Weiser den letzten Tagesordnungspunkt abgehakt und die Versammlungsteilnehmer konnten den harmonisch verlaufenden Abend noch gemütlich ausklingen lassen.

Badische Zeitung vom 5. August 1994